

daß zu diesem Mammutkongreß mit 111 Arbeitssitzungen aus den Bereichen Geschichte, Wirtschaft, Soziologie, Politik, Recht, Sprachwissenschaft, Literatur, Kunst, Erziehung, Philosophie, Religion und Geographie, auf dem über 400 Referate gehalten wurden, zu dem 1460 Teilnehmer aus 26 Ländern kamen, über den der Bundespräsident die Schirmherrschaft übernahm und zu dem der Bundesaußenminister das Eingangsreferat hielt, lediglich eine musikwissenschaftliche Arbeitssitzung gewissermaßen in letzter Minute improvisiert wurde – auf Betreiben des Sektionsleiters für Kunst, Hans-Jürgen Drengenberg, und unter der Leitung von Joachim Braun, Bar-Ilan Universität/Israel. Sein bislang nur auf englisch erschienen Buch über jüdische Musik in der Sowjetunion setzt Forschungen Leonid Sabaneevs aus den zwanziger Jahren fort; sein Garmischer Kongreßreferent befaßte sich mit der „*zwiefältigen Funktion des jüdischen Elements in der Musik von Dmitrij Šostakovič*“ Dorothee Eberlein, Düsseldorf, berichtete über ihre Forschungen zu dem litauischen Maler und Komponisten Mikolajus Konstantinas Čiurlionis (mit Ton- und Bildbeispielen), den sie in den Zusammenhang des osteuropäischen Symbolismus und der Entstehung einer litauischen Nationalschule stellt. Der estnische, in Stockholm lebende Musikologe Harry Olt, von dem ein Buch über estnische Musik (*Estonian Music*. Tallinn: Perioodika 1980) in Estland selbst erscheinen konnte, referierte über estnische Komponisten vor allem am Beispiel Arvo Pärts. Die in Texas lebende jugoslawische Musikforscherin Jelena Milojković-Djurić, Expertin übrigens für die byzantinischen Musiktraditionen ihres Landes, sprach über *Die Musikkultur Jugoslawiens in der Periode nach dem II. Weltkrieg*. Vom Berichterstatter stammte ein Beitrag *Zur frühen russischen Zwölftonmusik Lourié, Roslavcev, Golyšev, Obuchov*.

## Vorlesungen über Musik an Universitäten und sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen \*

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, Ü = Übungen. Angaben der Stundenzahl in Klammern.

### Nachtrag Wintersemester 1980/81

**Augsburg.** Prof. Dr. F. KRAUTWURST: Das Werden des klassischen Stils (2) – S: Die Streichquintette Mozarts (2) – S: Musikwissenschaftliche Quellenkunde anhand ausgewählter Handschriften und Drucke der Augsburger Universitätsbibliothek (2) – S: Die abendländischen Musiknotationen I (2).

**Erlangen.** Prof. Dr. M. RUHNKE: Ü Zur Technik der Edition von Musik des 18. Jahrhunderts (2).

Dr. K.-H. SCHLAGER: Pros: Die einstimmige Messe (2).

Die Lehrveranstaltungen von Prof. Dr. Krautwurst sind entfallen.

**Heidelberg.** Prof. Dr. W. BRAUN: Romantische Klaviermusik (2).

**Mainz.** Prof. Dr. Ch. H. MAHLING: Pros: Einführung in die Musiksoziologie und musikalische Sozialgeschichte (Systematische Musikwissenschaft) (2) – S: Alban Berg, „Wozzeck“ (2).

\* In das Verzeichnis der Vorlesungen wurden nur noch die Lehrveranstaltungen derjenigen Hochschulen aufgenommen, an denen es einen Studiengang Musikwissenschaft als Hauptfach mit Abschluß Magister oder Promotion gibt. Theoretische und praktische Propädeutika und Übungen sind nicht mehr verzeichnet.

**Regensburg.** Prof. Dr. M. JUST: Epochen der Musikgeschichte II. Von 1600 bis zur Gegenwart (2) – Haupt-S: Mozarts „Don Giovanni“ (2) – Pros: Das Organum der Notre-Dame Epoche (2).

**Würzburg.** Prof. Dr. W. OSTHOFF: Die Opera seria von den Anfängen Metastasios bis zu Mozart (2).

R. WIESEND, M. A.: Ü: Zum musikalischen Satz der Wiener Klassik: Menuette in Mozarts Kammermusik (2).

Es entfallen:

Prof. Dr. W. OSTHOFF: Hans Pfitzner und die Musik seiner Zeit (2).

Prof. Dr. M. JUST: Zur Geschichte der Kammermusik: W.A.Mozart (2) – Lektüre musiktheoretischer Schriften des späten 18. Jahrhunderts (2).

R. WIESEND, M. A.: Ü: Mozarts „Idomeneo“ und die Tradition der italienischen Oper (2).

### Sommersemester 1981

**Aachen.** Prof. Dr. H. KIRCHMEYER: Überblick zur Operngeschichte des 19. Jahrhunderts (2).

**Augsburg.** Prof. Dr. F. KRAUTWURST: Englische Musik zur Zeit Shakespeares (1) – S: Analyse ausgewählter Werke von Heinrich Schütz (2) – S: Die abendländischen Musiknotationen (2) – S: Die Streichquartette Béla Bartóks (2) – Kolloquium für Doktoranden und Magistranden (14täglich 2).

**Basel.** Prof. Dr. H. OESCH: Einführung in die neuere Musik (bis 1945) mit Übungen (2) – Haupt-S: Arbeitsgemeinschaft zur Musik Karlheinz Stockhausens (in Verbindung mit dem Experimentalstudio der Heinrich-Strobel-Stiftung, Freiburg i.Br.) (2) – Ethnomusikologie: Grundkurs III: Feldarbeit (in Verbindung mit dem Experimentalstudio der Heinrich-Strobel-Stiftung, Freiburg i.Br.) (2) – Arbeitsgemeinschaft: Die Probleme eines Handbuches der außereuropäischen Musik (2) – Doktorandenkolloquium (mit allen Dozenten der Musikwissenschaft) (2).

Prof. Dr. W. ARLT: Aspekte des Stilwandels in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts: C. Ph. E. Bach, Joseph Haydn, W. A. Mozart (2) – Grund-S: Theorie und Praxis der musikalischen Komposition im 16. und 17. Jahrhundert (mit Übungen) (2) – Haupt-S: Arbeitsgemeinschaft zum Verhältnis zwischen Musik und Dichtung im 14. Jahrhundert: Guillaume de Machaut (2) – Arbeitsgemeinschaft: Analysen zum Werkverständnis, zur Aufführungspraxis und Interpretationskritik (17. und 18. Jahrhundert) (2) – Doktorandenkolloquium (2).

Prof. Dr. E. LICHTENHAHN: Haupt-S IV: Dramatische und musikalische Zeit in Bühnenwerken Mozarts, der Romantik und Wagners (2) – Doktorandenkolloquium (2).

Priv. Doz. Dr. M. HAAS: Grund-S II: Übungen zur Musik der Renaissance (2) – Grund-S: Paläographie der Musik IV: Aufzeichnungsweisen des späten 15. bis zum 17. Jahrhundert (2) – Haupt-S: Arbeitsgemeinschaft: Probleme der Musikanschauung im 12. Jahrhundert (14täglich 2) – Doktorandenkolloquium (2).

**Berlin. Freie Universität.** Prof. Dr. R. STEPHAN, Prof. Dr. T. KNEIF, Prof. Dr. K. KROPFINGER, Prof. Dr. J. KUCKERTZ: Ringvorlesung: Béla Bartók (1881–1945) (2).

Prof. Dr. R. STEPHAN: Kirchenmusik von Haydn bis Mozart (2) – Haupt-S: Klaviermusik der Wiener Schule (2) – Kolloquium: Musikwissenschaftliche Neuerscheinungen (2) – Doktorandenkolloquium (2).

Prof. Dr. T. KNEIF: Geschichte des Blues (3) – Pros: Bartók (Ergänzung zur Ringvorlesung) (3) – Haupt-S: Adorno (2).

Prof. Dr. K. KROPFINGER: Vivaldi (2) – Pros: Zur Vorlesung „Vivaldi“ (3) – Haupt-S: György Ligeti (3) – Doktorandenkolloquium (2).

Dr. TRAUB: Pros: Musiktheorie des 13. Jahrhunderts: Johannes de Grocheo (2) – Ü: St. Martial (2).

R. DAMM: Ü: Ives (2).

*Abteilung Musikethnologie.* Prof. Dr. J. KUCKERTZ: Die Musikinstrumente im Vorderen Orient (2) – Haupt-S: Literatur zur Musik im Vorderen Orient (2) – Pros: Musikstile im pazifischen Raum (2) – Kolloquium: Béla Bartók (2).

Prof. Dr. M. P. BAUMANN: Pros: Musik aus den Anden Boliviens (2) – Kolloquium: Die Musik der Chipayas (2).

Dr. R. BRANDL: S: Die wissenschaftliche Schallarchivierung (Musikethnologie und Quellenkritik) (2) – Ü: Aspekte neuer afrikanischer Musik (2).

Lehrbeauftragt. Dr. S. ZIEGLER: Ü: Das Volkslied im slawischen Raum (2).

Lehrbeauftragt. Dr. H. H. TOUMA: Ü: Gesangsgattungen und ihre Texte in der weltlichen und sakralen Musik der Araber (2).

**Berlin.** *Technische Universität.* Prof. Dr. C. DAHLHAUS: Musikalischer Realismus (2) – Haupt-S: Komponisten-Biographien (2) – Pros: Texte zur Neuen Musik (2).

Frau Prof. Dr. H. de la MOTTE-HABER: Musikpsychologie (2) – S: Filmmusik (2) – S: Empirische Methoden in der Musikwissenschaft (2).

Dr. M. ZIMMERMANN: Pros: Musiktheorie im 19. Jahrhundert (2) – Pros: Der späte Strawinsky (2).

Frau Dr. S. LEOPOLD: S: Italienisches Musiktheater im späten 16. und frühen 17. Jahrhundert (2) – S: Quellenlektüre zur frühen Oper (2).

Dr. Th.-M. LANGNER: Max Reger – Vollender und Anreger (2).

**Berlin.** *Hochschule der Künste. FB 8 Musikerziehung.* Prof. Dr. P. RUMMENHÖLLER: Forschungsfreiemester

**Bern.** Prof. Dr. St. KUNZE: Musik und Szene: Elemente des musikalischen Dramas von Monteverdi bis Wagner (2) – S: Wagner „Tristan und Isolde“ (2) – Pros: Beethovens Klaviersonaten (2) – Kolloquium: Zur Bestimmung des Trivialen in der Musik (2).

Priv. Doz. Dr. V. RAVIZZA: Die Symphonien Mahlers (2) – Ü: Notationskunde und Editionspraxis, Weiße Mensuralnotation (2).

Prof. Dr. G. AESCHBACHER: Übungen zur romantischen Harmonik (1).

Prof. Dr. E. LICHTENHAHN: Ü: Die Musik Nordafrikas (2).

Dr. P. ROSS: Theorien zur musikwissenschaftlichen Systematik (2).

Pater R. BANNWART: Gregorianik. Grundlagen-Repetitorium-Formenlehre. Praktische Übungen (2).

**Bochum.** Prof. Dr. H. BECKER: Frühgeschichte der Motette (2) – Haupt-S: Die Entwicklung der Musiktheorie im 18. Jahrhundert (2) – Doktorandenseminar (n. V.).

Priv. Doz. Dr. Ch. AHRENS: Die Entwicklung der großbesetzten Kammermusik im 19. Jahrhundert (1) – Pros: Rhythmus und Metrum in außereuropäischer Musik (2) – Ü: Analyse und Beschreibung musikalischer Prozesse (gem. mit Dr. R. QUANDT) (4).

Dr. R. QUANDT: Pros: Notation (Modalnotation) (2).

Dr. J. SCHLÄDER: Pros: Musikalische Formenlehre (2).

Frau A. KURZHALS-REUTER: Ü: Musik-Bibliographie (n. V.).

**Bonn.** Prof. Dr. G. MASSENKEIL: Die europäische Musik des 15. bis 17. Jahrhunderts (2) – S: Zur Passionskomposition des 16. bis 18. Jahrhunderts (2) – S: Zum Werk von Arthur Honegger (1) – S: Musikwissenschaftliches Kolloquium (gem. mit Prof. Dr. S. KROSS, Prof. Dr. E. PLATEN, Prof. Dr. M. STAEHELIN und Prof. Dr. M. VOGEL) (2).

Prof. Dr. S. KROSS: Geschichte des Geistlichen Konzerts und der Kantate (2) – S: Musikwissenschaftliche Methodik und Bibliographie (2) – S: Theorie und Techniken der Durchführung (2) – Musikwissenschaftliches Kolloquium (2).

Prof. Dr. E. PLATEN: S: Formenlehre der Musik. Periodische Formen (2) – S: Beethovens letzte Quartette. Entstehung, Struktur, Wirkungsgeschichte (2) – Musikwissenschaftliches Kolloquium (2).

Prof. Dr. M. VOGEL: Tonsysteme fremder Völker (2) – S: Tendenzen der neuesten Musik (2) – S: Seminar zu aktuellen Fragen der Musikwissenschaft (2) – Musikwissenschaftliches Kolloquium (2).

Prof. Dr. M. STAEHELIN: S: Historische Holzblasinstrumente (2) – Musikwissenschaftliches Kolloquium (2).

Dr. R. CADENBACH: S: Max Reger (2) – S: Übungen zur Analyse von Zwölfton-Kompositionen (2).

**Detmold/Paderborn.** Prof. Dr. A. FORCHERT: Allgemeine Musikgeschichte III (2) – Ober-S: Probleme der Musiktheorie im frühen 18. Jahrhundert (2) – Haupt-S: Wagners „Ring des Nibelungen“ II (2) – Kolloquium: Neue musikwissenschaftliche Literatur (gem. mit Prof. Dr. G. ALLROGGEN und Prof. Dr. K. RÖNNAU).

Prof. Dr. G. ALLROGGEN: Die italienische Oper im 17. Jahrhundert (2) – Haupt-S: Die „Savoy Operas“ von Gilbert und Sullivan (gem. mit Prof. W. BROCKHAUS) (2) – Pros: Die Lieder Hugo Wolfs (2) – Kolloquium: Neue musikwissenschaftliche Literatur (2).

Prof. Dr. K. RÖNNAU: Haupt-S: Schuberts Sinfonien (2) – Pros: Einführung in musikgeschichtliche Gesamtdarstellungen (2) – Mensuralnotation (2) – Kolloquium: Neue musikwissenschaftliche Literatur (2).

**Eichstätt.** Prof. Dr. H. UNVERRICHT: Die Musik des Barocks und der Klassik (2) – S: Die Kammermusik des 18. Jahrhunderts (2) – Ü: Systematische und historische Musikinstrumentenkunde (2) – Ü: Lied- und Sonatenform (2).

A. GERSTMEIER: S: Grundfragen, Hilfsmittel und Arbeitsmethoden der Musikwissenschaft (2).

**Erlangen.** Prof. Dr. M. RUHNKE: Die Oper 1800–1850 (2) – Haupt-S: Komische Elemente in der Oper vor 1750 (3) – Ü: Chormusik des 19. Jahrhunderts (2) – Kolloquium: Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten (gem. mit Priv. Doz. Dr. K.-J. SACHS) (2).

Frau Dr. H. LÜHNING: Ü: Così fan tutte – Ironie und tiefere Bedeutung in Mozarts Oper (3).

Dr. K.-H. SCHLAGER: Pros: Neue Musik im Mittelalter: Tropen und Sequenzen (2).

Dr. Th. WOHNHAAS: Ü: Musikalische Werkkunde (2).

**Frankfurt a. M.** Prof. Dr. L. FINSCHER: Gustav Mahler (3) – Ober-S: Beethovens Streichquartette (2) – Ober-S: Musik des Trecento (2) – Ober-S (für Doktoranden): Methodenprobleme (2).

Prof. Dr. L. HOFFMANN-ERBRECHT: Musikgeschichte im Überblick IV: 19. und 20. Jahrhundert (3) – Ober-S: Die erste Blütezeit der deutschen Musik um 1500 (3) – Ober-S (für Doktoranden): Besprechung ausgewählter musikwissenschaftlicher Probleme (2).

Prof. Dr. K. HORTSCHANSKY: Forschungsfreiemester.

Prof. Dr. H. HUCKE: Geschichte des Chors im Abendland (2) – Pros: Beschreibung musikalischer Handschriften der Landesbibliothek Darmstadt (14täglich halbtägig) – Ober-S: Ausgewählte Quellen in englischen Bibliotheken (2).

Prof. Dr. W. KIRSCH: Die deutsche frühromantische Oper: Weber, Spohr, Marschner (3) – Pros: Einführung in die Werkinterpretation (2) – Pros: Notationskunde: Weiße Mensuralnotation (2) – Ober-S (für Doktoranden): Besprechung ausgewählter neuerer Arbeiten (2).

Akad. Oberrat Dr. P. CAHN: Einführung in die Formenlehre (2) – S: Zur Entwicklung der Kompositionstechnik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (2).

Prof. Dr. L. FINSCHER und Prof. Dr. H. HUCKE: Exkursion: 1 Woche Arbeiten in der British Library London und der Bodleian Library Oxford im Zusammenhang mit dem Seminar Englische Musik im 16. und 17. Jahrhundert (WS 80/81) und dem Seminar Ausgewählte Quellen in englischen Bibliotheken (SS 81).

**Freiburg i. Br.** Prof. Dr. H. H. EGGBRECHT: S: Übungen zur musikalischen Terminologie (2) – Musikanalyse-Musikvermittlung II (2) – Doktoranden-S: Wagner-Rezeption (2).



Prof. Dr. R. DAMMANN: Musikgeschichte im europäischen Barock (1) – S: Lektüre von Glareans „Dodekachordon“ (1547) und H. Fincks „Practica musica“ (1556) (2) – Bachs „Clavier-Übung“ III (1739) (2) – Bestimmungsversuche musikalischer Kunstwerke (2).

Dr. P. ANDRASCHKE: S: Einführung in die Akustik und die elektronische Musik (2) – Grundlagen des Musikhörens (gem. mit Prof. Dr. C. GOTTWALD und Prof. H.-P. HALLER) (2).

Dr. A. RIETHMÜLLER: S: Deutsche Musik um 1935 (2) – Aufgaben der Musikkritik heute (2).

Dr. W. RUF: S: Sozialgeschichte der Musik im 18. Jahrhundert (2).

Lehrbeauftragt. Prof. Dr. L. U. ABRAHAM: Schulbuchkritik (2).

Lehrbeauftragt. Dr. Chr. von BLUMRÖDER: S: Musikalische Romantik (2).

Lehrbeauftragt. Dr. W. FROBENIUS: Übungen zu Texten von Gottfried Michael Koenig (2).

Lehrbeauftragt. Dr. G. HABENICHT: Einführung in die rumänische Musikfolklore (2).

Lehrbeauftragt. Dr. S. SCHMALZRIEDT: S: Terminologie der klassischen Instrumentalmusik (2).

**Freiburg i. Ue.** Prof. Dr. L. F. TAGLIAVINI: La sonate entre D. Scarlatti et Mozart (2) – Pros: Die Entwicklung der Klavierinstrumente im 18. Jahrhundert (1) – S: Les écrits sur la musique de J. J. Rousseau (1).

Prof. Dr. J. STENZL: J. Stravinski/Ch. F. Ramuz: „L’histoire du soldat“ (avec Mme KATIA KRIVANEK) (2) – Répétition de l’histoire musicale, I. La polyphonie du moyen âge (1).

**Gießen.** Prof. Dr. E. JOST: Pros/S: Aufnahme- und Übertragungstechnik (2) – S: Forschungsprojekt: Musikalische Sozialisation von Amateurmusikern II (Feldforschungsphase), Blockveranstaltung März 1981 (2) – S: Forschungsprojekt: Musikalische Sozialisation von Amateurmusikern III (Auswertungsphase) (2) – S: Neuere empirische Untersuchungen in der systematischen Musikwissenschaft (2).

Prof. Dr. E. KÖTTER: Pros: Einführung in die Musikpsychologie (2) – Pros: Musik in Fernsehsendungen für Kinder (2) – S: Differentielle Musikpsychologie (2) – S: Original und Bearbeitung (2).

Prof. Dr. E. REIMER: Pros: Die bürgerliche Musikkultur Deutschlands im 19. Jahrhundert (2) – Kurs: Hörpraktikum zum Pros „Bürgerliche Musikkultur“ (1) – S: Prinzipien der Vokalkomposition zwischen 1600 und 1750 (2) – S: Hanns Eislers Theorie und Praxis der politischen Musik (2).

Frau Prof. G. DISTLER-BRENDEL: S: Musik und Malerei im 20. Jahrhundert – ein Strukturvergleich (gem. mit Prof. Dr. BÖHM) (2).

Dr. P. NITSCHKE: Pros/S: Romantik in der Musik (2) – Pros: Einführung in die musikalische Formenlehre (2) – Pros: Grundlagen der systematischen Musikwissenschaft (2) – S: Der junge Wagner (2).

Dr. G. BATEL: Pros: Konzeptionen der Musiksoziologie (2).

Dr. A. SIMON: S: Musik in Afrika (2).

**Göttingen.** Prof. Dr. W. BOETTICHER: Die Musik im Zeitalter der Klassik (2) – S: Orgel- und Lautenmusik des 15.–18. Jahrhunderts in den Tabulaturen (Übertragung und Interpretation) (2) – Doktoranden-Kolloquium (4).

Frau Prof. Dr. U. GÜNTHER: Symphonien Anton Bruckners (2) – Ober-S: Trecentomusik-Trecentoprobleme (2) – Ü: Neuere Literatur zur Musik des 19. Jahrhunderts (2).

N. N.: Systematische Musikwissenschaft und Musikethnologie (8).

Lehrbeauftragt. Dr. R. FANSELAU: Ü: Wagner „Der Ring des Nibelungen“, musikalische Symbolik (2).

Lehrbeauftragt. Frau Dr. B. SUCHLA: Ü: Theoretikerlektüre. Ausgewählte Kapitel zur Beziehung zwischen Dichtung und Musik: Chanson und Madrigal (2).

Prof. Dr. H. HUSMANN: Kolloquium: Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten (2).

**Graz.** Prof. Dr. R. FLOTZINGER: Geschichte der Motette II (2) – Musikhistorisches Seminar (2) – Privatissimum für Dissertanten (2).

Prof. Dr. W. WÜNSCH: Systematik der Instrumentenkunde II (2).

Prof. Dr. W. SUPPAN: Gestaltungsformen epischer Musik (2) – S: Liederhandschriften; Edition und Kommentierung (2).

Frau Dr. I. SCHUBERT: Musikhistorisches Pros II (2).

Dr. J.-H. LEDERER: Notationskunde II (2) – Musikgeschichte IV (2) – Übungen zu Tonbeispielen (1).

Dr. G. NEUWIRTH: Musikwissenschaftliches Pros II (1).

**Hamburg.** *Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. C. FLOROS: Pros: Die romantische Oper (3) – S für Doktoranden (2 n. V.).

Prof. Dr. H. J. MARX: Europäische Barockoper (1) – Haupt-S: Musik und Rhetorik (2) – Pros: Einführung in die musikalische Terminologie (3) – S für Doktoranden (2 n. V.).

Dr. P. PETERSEN: S: Richard Wagners „Versmelodie“ Begriff und kompositorische Praxis (2) – Ü: Werkanalyse I (2).

Prof. Dr. H. RAUHE: S: Einführung in praxisbezogene Grundfragen der Musikwissenschaft (2).

Prof. J. JÜRGENS: Ü: Claudio Monteverdi II. Weltliche Werke I (2).

*Systematische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. V. KARBUSICKY: Vorlesung und Haupt-S: Semiotik, Semiose, Semantik in der Musik (2) – Pros: Trivialmusik, Umgangsmusik, Massenkultur (2) – S: Methodologisches Kolloquium (2) – Ü: Systematische Musikwissenschaft: Grundlegung und Methoden (2).

Priv. Doz. Dr. H. P. HESSE: Haupt-S: Das Musikerleben im Griff des Experiments II (2) – Pros: Musikalische Tonsysteme (2) – Ü: Grundlagen der Musiktherapie (2) – Ü: Die menschliche Stimme (2).

Prof. Dr. H. P. REINECKE: Pros: Geschichte der musikalischen Akustik (2) – Ü (mit Praktikum): Musik im Hörfunk und Fernsehen (Musikpsychologie).

Dipl.-Ing. A. HEYNA: Elektroakustik. Theoretischer Teil (monatlich 1) – Elektroakustik. Praktischer Teil (monatlich 1 n. V.).

M. HURTE: Synästhesie und audiovisuelle Kommunikation (2).

Dr. A. BEURMANN: Neue elektronische Musikgeräte, Synthesizer und Computer im Studiobetrieb (14täglich 2).

Frau Dr. S. WIEHLER-SCHNEIDER: Gattungen des Volksliedes (2).

**Heidelberg.** Prof. Dr. W. SEIDEL: Französische Musik der Neuzeit (2) – Pros: Die Mannheimer Schule (2) – S: Französische und deutsche Musik im 18. Jahrhundert (2) – Kolloquium: Besprechung von Arbeiten (2).

Dr. M. DICKREITER: Ü: Die historischen Klavierinstrumente: Organologie, Stimmung, Komposition (2).

Dr. G. MORCHE: Ü: Satzanalysen (Kompositionen aus dem 16. und 17. Jahrhundert (2).

Dr. M. BIELITZ: Ü: Einführung in die Musikgeschichte II (2) – Pros: Die Motette bis Dufay (2).

Prof. Dr. R. HAMMERSTEIN: Kolloquium: Besprechung von Arbeiten (2).

**Innsbruck.** Prof. Dr. W. SALMEN: Europäische Volksmusik (2) – S: Die Barockoper (2) – Pros: Formenlehre (2) – Dissertanten-Konversatorium (4).

Prof. Dr. J. PFLEIDERER: Akustik (1).

Dr. MESSNER: Ausgewählte Kapitel der musikalischen Völkerkunde (2).

Mag. J. BLAAS: Die Messe zur Zeit Josquins (2).

Dr. E. WAIBL: Einführung in die Ästhetik (2).

Dr. E. KUBITSCHKE: Paläographie II (2).

**Karlsruhe.** Nicht gemeldet.

**Kassel.** Prof. Dr. A. NOWAK: Geschichte der Variation (2) – S: Die Variationswerke Max Regers (2) – S: Musikästhetik: Schopenhauer und Nietzsche (2) – Ü: Einführung in die Mensuralnotation (2).

Prof. Dr. H. RÖSING: Einführung in die Musikpsychologie (mit S) (2) – Musikkritik. Geschichtlicher Überblick und gegenwärtige Situation (mit S) (2) – S: Musik und Natur – musikalische Naturdarstellungen (2) – Ü: Ausgewählte Fragen zur Musikpsychologie (1) – Ü: Übungen zur Musikkritik (1).

Prof. W. SONS: S: Musik im 20. Jahrhundert (2).

**Kiel.** Prof. Dr. A. EDLER: Musikgeschichte III (19. Jahrhundert) (2) – Probleme serieller und postserieller Komposition (2) – S: Das Musikleben um 1750 und die musikalischen Gattungen (2) – S: Das Spätwerk Beethovens (2) – Kolloquium für Schulmusiker (1). (Alle Veranstaltungen am Institut für Schulmusik in Lübeck.)

Prof. Dr. F. KRUMMACHER: Brahms-Musik der Spätzeit (2) – S: Streichquartette der Wiener Schule (2) – S: Unbekannte Symphonik des 19. Jahrhunderts als ästhetisches Problem (gem. mit Dr. B. SPONHEUER) (2).

Wiss. Dir. Dr. W. PFANNKUCH: S: Die Anfänge der Oper (2) – S: Richard Strauss' symphonische Dichtungen (2).

Prof. Dr. F. RECKOW: Musikgeschichte im Mittelalter IV: Ars antiqua und Ars nova (2) – S: Liedkomposition in Spätmittelalter und Renaissance (3) – Übungen zur Musikgeschichte im frühen und hohen Mittelalter (mit Aufführungsversuchen) (gem. mit Ch. BERGER) (2). (Veranstaltung am Institut für Schulmusik in Lübeck). – S: Einführung in die Musikwissenschaft (2).

Prof. Dr. K. GUDEWILL, Prof. Dr. F. KRUMMACHER, Prof. Dr. F. RECKOW, Priv. Doz. Dr. H. W. SCHWAB: Doktorandenkolloquium (14täglich 2).

Ch. BERGER, Prof. Dr. A. EDLER, Prof. Dr. K. GUDEWILL, Dr. U. HAENSEL, Prof. Dr. F. KRUMMACHER, Wiss. Dir. Dr. W. PFANNKUCH, Prof. Dr. F. RECKOW, Priv. Doz. Dr. H. W. SCHWAB, Dr. B. SPONHEUER, Dr. W. STEINBECK: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen (14täglich 2).

Priv. Doz. Dr. H. W. SCHWAB: beurlaubt.

**Köln.** Prof. Dr. H. HÜSCHEN: Musik von Guillaume Dufay bis Josquin Desprez (ca. 1420 – ca. 1520) (3) – Pros. A: Geschichte des deutschen Liedes von etwa 1300 bis etwa 1750 (2) – Doktorandenkolloquium (1).

Prof. Dr. D. KÄMPER: Igor Strawinsky I (2) – Frankreich in der Zeit von Revolution, Restauration und Romantik (2) – Ü: Lektüre ausgewählter Schriften zur französischen Musik um 1800 (2) – Doktorandenkolloquium (2).

Prof. Dr. H. SCHMIDT: Das Klavierkonzert der Wiener Klassik (2) – Haupt-S A: Ludwig van Beethoven (2) – Paläographische Ü: Tabulaturen (2).

Priv. Doz. Dr. D. ALTENBURG: Die italienische Oper im 18. Jahrhundert (2) – Haupt-S B: Musikalische Affektenlehre im Barockzeitalter (2) – Ü: Eduard Hanslick, Vom Musikalisch-Schönen (2).

Dr. U. TANK: Ü: Methoden der Werkanalyse (2).

Prof. Dr. R. GÜNTHER: Die Musikkulturen Ostafrikas (2) – Haupt-S C: Aufgaben und Probleme der musikethnologischen Forschung Japans (2) – Doktorandenkolloquium (2).

Dr. B. SCHMIDT-WRENGER: Transkriptionsübung (2).

Prof. Dr. J. FRICKE: Akustische und gehörspsychologische Grundlagen der Dynamik (2) – Pros. B: Akustik der Musikinstrumente (2) – Ü für Fortgeschrittene: Untersuchungen zum musikalischen Kontext (2).

**Mainz.** Prof. Dr. Ch. H. MAHLING: Musik und Musikleben im 19. Jahrhundert (2) – Pros: Werk und Ausführung im 18. Jahrhundert (2) – S: Die Symphonien Gustav Mahlers (2) – Ober-S: Kolloquium für Doktoranden (2).

Prof. Dr. F. W. RIEDEL: Die Musikkultur Nordeuropas in der Neuzeit (2) – Pros: Neumen und Noten. Der Streit um den rechten gregorianischen Gesang (gem. mit H. J. BECKER) (2) – S: Heroischer Stil in der historischen und mythologischen Oper (2) – Ober-S: Schriften zur Opern-Ästhetik des 18. Jahrhunderts (mit stilkundlichen Übungen für Examenskandidaten und Doktoranden) (2) – Ü: Praktikum zur musikalischen Landeskunde (mit Proseminar-Arbeiten) (2) – Exkursion: Besuch von Musikstätten und Bibliotheken in Skandinavien.

Prof. Dr. H. SCHNEIDER: Die Musik des 18. Jahrhunderts (2) – Pros: Untersuchungen zu Orchesterwerken des 20. Jahrhunderts (2) – S: Das Musiktheater Richard Wagners (2) – Ü: Notationskunde II: Tabulaturen und neue Notationsarten (2).

Prof. Dr. A. M. DAUER: Pros: Musik und Tanz in Afrika (2).

Prof. Dr. R. WALTER: Ü: Die großen Vokalformen Kantate, Messe, Oratorium, Oper (1).

Frau Priv. Doz. Dr. G. HENNEBERG: Ü: Übungen zur Entwicklung der Musikdidaktik seit 1945 (2).

Dr. K. OEHL: Einführung in die Musikbibliographie und die musikwissenschaftliche Arbeitsweise (2).

Prof. S. CELIBIDACHE: Musikalische Phänomenologie.

Domkapellmeister H. HAIN: Gregorianischer Choral. Ordinarium und Proprium der Messe (1).

**Marburg.** Prof. Dr. H. HEUSSNER: Satz, Zyklus und Tradition der klassischen Instrumentalmusik (2) – Pros: Trecentomusik mit paläographischen Übungen (2) – S: Historiographie der Musik (2).

Prof. Dr. M. WEYER. Musikgeschichte Skandinaviens II: Jean Sibelius (2) – Pros: Neuere Kompositionstechniken (2).

**München.** Prof. Dr. Th. GÖLLNER: J. S. Bachs Passionskompositionen und ihre Vorgeschichte (2) – Pros: Zum Thema der Vorlesung (2) – Haupt-S: Die Anfänge der Instrumentalmusik (2) – Ober-S (gem. mit Prof. Dr. R. BOCKHOLDT und Prof. Dr. J. EPPELSHEIM) (14täglich 2).

Prof. Dr. R. BOCKHOLDT: Forschungsfreisemester.

Prof. Dr. J. EPPELSHEIM: Richard Wagner und das Orchester (2) – Haupt-S: Händels Concerti grossi op.3 und op.6 (3) – Ober-S: (14täglich 2).

Dr. M. H. SCHMID: Concerto und Konzert (2).

Akad. Dir. Dr. R. SCHLÖTTERER: Ü: Palestrinasatz II (3) – Ü: Beschreiben harmonischer Zusammenhänge in Kompositionen des 18. und 19. Jahrhunderts (3) – Ü: Schriftliche und mündliche Überlieferung des byzantinischen Kirchengesangs (2) – Ü: Richard-Strauss-Arbeitsgruppe (3).

Akad. Rat Dr. R. NOWOTNY: Aufführungsversuche (12).

Frau Dr. M. DANCKWARDT: Ü: Musikalischer Grundkurs (2) – Die Kammermusik Franz Schuberts (2).

Akad. Rat Dr. R. STELZLE: Ü: Gemeinsame Lektüre: J. Ph. Rameau, *Traité de l'harmonie* (2) – Ü: J. Ph. Rameau: *Castor und Pollux* (2).

Akad. Rat Dr. I. EL-MALLAH: Die Instrumente der Arabischen Musik (4).

Lehrbeauftragt. Dr. H. SCHMID: Mittelalterliche Tonsysteme und ihre Darstellung am Monochord (2).

Lehrbeauftragt. Dr. R. SCHULZ: „Außenseiter“ der Neuen Musik: Satie, Ives, Varèse (2).

**Münster.** Prof. Dr. K. W. NIEMÖLLER: Das dodekaphone Werk Schönbergs und seine Ausstrahlung (2) – S: Das Oratorium vom Barock zur Moderne (2) – S: Die geistliche Vokalpolyphonie zwischen Dufay und Palestrina (2).

Frau Prof. Dr. M. E. BROCKHOFF: Geschichte der Musikästhetik im Überblick (2) – S: Der gregorianische Choral II (gem. mit Th. SCHNITTKER) (2) – S: Richard Wagner (2).

Prof. Dr. R. REUTER: Die Oper von Monteverdi bis Gluck (2) – S: Instrumentenkunde:



Systematik, Idiophone, Membranophone, Aerophone (2) – S: Die grundlegenden Musiker-Biographien des 19. Jahrhunderts (2) – Ü: Bestimmungsübungen an akustischen Beispielen (2).

Akad. Oberrätin Frau Dr. U. GÖTZE: Ü: Musikgeschichte im Überblick II (2) – S: Analyseverfahren nach de la Motte (2) – S: Geschichte der Musikgeschichtsschreibung (2) – S: Strukturanalytische Darstellung der Londoner Sinfonien von J. Haydn (2) – S: Strukturwissenschaftliches Seminar für Doktoranden (4).

Dr. W. VOIGT: Einführung in die musikalische Akustik (1).

**Oldenburg.** Prof. G. BECERRA-SCHMIDT: S: Semantische Analyse von Musik (2) – S: Südamerikanische Folklore (2).

Prof. Dr. W. HEIMANN: Projekt: Volk, Folklore, Volkskultur (2) – S: Sozialgeschichtliche Aspekte der Bachzeit (2) – S: Handlungstheorie der Volksmusik (2).

Dr. F. HOFFMANN: Ü: Zweierlei Volkslied (2).

Prof. Dr. F. RITZEL: S: U- und E-Musik im 19. Jahrhundert (2) – S: Geschichte der Musik in den Massenmedien (2) – S: Musikkritik in Oldenburg (2).

Akad. Rat Dr. P. SCHLEUNING: Ü: Das Arbeiterlied (gem. mit Prof. Dr. E. LUCAS) (2) – Ü: Kinderlieder (2).

Prof. Dr. W. M. STROH: S: Grundlagen musikalischer und sprachlicher Wahrnehmung (gem. mit U. STEVENS) (2).

**Osnabrück.** Prof. W. HEISE: S: Musikerziehung in der DDR II (2).

Prof. Dr. H. Chr. SCHMIDT: S: Zum Problem der didaktischen Interpretation (2) – S: Das Musikhören von Kindern und Jugendlichen (2).

U. SCHLIE: S: „Neoklassizismus“ (2).

**Regensburg.** Prof. Dr. M. JUST: Igor Strawinskij (2) – Haupt-S: Beethovens späte Streichquartette (2) – Pros: Philippe de Vitry und die Ars Nova (2).

Frau Dr. M. LANDWEHR VON PRAGENAU: Ü: Notationskunde: Einführung in die neugriechische Notenschrift (1) – Formenlehre: Tanzmusik (1) – Ausgewählte Schriften zum Thema Musik und Gesellschaft (Lektüre) (1).

Lehrbeauftragt. Dr. F. A. STEIN: Ü: Geschichtliche Aspekte der Cantus-Firmus-Technik (1).

Lehrbeauftragt. Ch. PYHRR: Ü: Musiktheater des 19. Jahrhunderts (1).

**Saarbrücken.** Prof. Dr. E. APFEL: Zur Geschichte der Kompositionslehre seit 1700 I (2) – Pros II: Zur Geschichte der Musik von 1200 bis 1600 (2) – Pros III: Geschichte der Musik von 1600 bis zur Wiener Klassik (2) – S: Nichtthematische Teile in klassischen Sonaten und Sinfonien (2) – S für Doktoranden (gem. mit Prof. Dr. W. BRAUN und Prof. Dr. W. MÜLLER-BLATTAU) (2).

Prof. Dr. W. BRAUN: Johann Mattheson (1681–1764) (2) – Pros IV: Das 19. Jahrhundert und seine Ausläufer (2) – S: Generalbaß-Traktate (2) – S für Doktoranden (gem. mit Prof. Dr. E. APFEL und Prof. Dr. W. MÜLLER-BLATTAU) (2).

Prof. Dr. W. MÜLLER-BLATTAU: Pros I: Abendländische Musik bis zum Beginn der notierten Mehrstimmigkeit (2) – S: Béla Bartók (2) – Kurs Musikwissenschaft und Rundfunk IV (gem. mit Dr. U. THOMSON und W. KORB) (2) – S für Doktoranden (gem. mit Prof. Dr. E. APFEL und Prof. Dr. W. MÜLLER-BLATTAU) (2).

**Salzburg.** Prof. Dr. F. FÖDERMAYR: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft IV (14täglich 2) – Die Musik Südostasiens II (14täglich 1).

Prof. Dr. G. CROLL: Leoš Janáček (1) – S: Wissenschaft und Praxis (2) – Doktorandenkolloquium (2).

Prof. Dr. W. GERSTENBERG: S: Franz Schubert (2).

Prof. Dr. G. GRUBER: Vergleich von Methoden der musikalischen Analyse II (14täglich 2) – Konversatorium: Musik nach 1945 (14täglich 2).

Frau Dr. Sibylle DAHMS: Pros: Oper und Ballett des Spätbarocks und der Klassik (2) – Konversatorium: Historischer Tanz mit praktischen Übungen (14täglich 1).

Dr. E. HINTERMAIER: Pros: Musikgeschichte Salzburgs im 17. Jahrhundert (2).

Mag. G. STRADNER: Pros: Historische Instrumentenkunde und Spielpraxis (14täglich 2).

Mag. P. WIDENSKY: Grundlagen der Akustik, der Intervallehre und musikalischen Temperatur II (14täglich 2).

**Tübingen.** Prof. Dr. G. von DADELSEN: Die Oper im 19. Jahrhundert (1) – S: Artikulation und Spieltechnik Bachscher Musik für Streichinstrumente (3) – S: Bürgerliches Musikleben im Spiegel der Allgemeinen Musikalischen Zeitung (1798–1848) (2) – S: Übungen zur Theorie der Oper und des Musikdramas im 19. Jahrhundert (2).

Prof. Dr. A. FEIL: Musikgeschichte IV (1750–1900) (2) – S: Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten (1).

Prof. Dr. B. MEIER: Das italienische Madrigal (2) – S: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (2).

Prof. Dr. U. SIEGELE. S: Analysen und Interpretationsvergleiche (3) – S: Satztechnische Übungen für Fortgeschrittene (2) – S: Musik nach 1949 (3).

Dr. M. FORSTER: S: Übungen zur Harmonik (2).

**Wien.** Prof. Dr. O. WESSELY: Vorgeschichte und Frühzeit des Oratoriums (4) – Historisch-musikwissenschaftliches Seminar (2) – Dissertantenseminar (2) – Musikwissenschaftliches Praktikum: Bibliotheks- und Archivkunde (gem. mit Dr. W. PASS, Dr. U. HARTEN und Dr. SEIFERT) (6).

Prof. Dr. F. FÖDERMAYR: Geschichte der Country Music (2) – Grundlagen der vergleichend-systematischen Musikwissenschaft II (2) – Vergleichend-musikwissenschaftliches Proseminar IV (2) – Vergleichend-musikwissenschaftliches Seminar (2) – Dissertantenkolloquium (2).

Dr. W. PASS: Der Gregorianische Gesang und die Probleme der Semiologia Gregoriana (2) – Chorallehre im Spätmittelalter (2) – Methoden musikalischer Analyse an Werken von Palestrina, Beethoven und Brahms (2) – Franz Lehár (2) – Archiv-Praktikum (gem. mit Dr. U. HARTEN und Dr. SEIFERT).

Dr. J. F. ANGERER: Einführung in die liturgisch-musikalische Handschriftenkunde (2).

Priv. Doz. Dr. Th. ANTONICEK. Johannes Brahms II (2).

Dr. L. KANTNER. Die Frühopern Mozarts (2).

Dr. N. TSCHULIK: Geschichte, Theorie und Praxis der Musikkritik II (2).

Dr. H. KNAUS: Musikgeschichte IV (2) – Historisch-musikwissenschaftliches Pros II (2).

Dr. W. DEUTSCH: Einführung in die Psychoakustik für Musikwissenschaftler II (2).

Dr. G. KUBIK. Afro-amerikanische Musikkulturen (2).

N. N.: Historisch-musikwissenschaftliches Pros IV (2).

**Würzburg.** Prof. Dr. W. OSTHOFF: Beethovens Instrumentalkonzerte (2) – Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenskandidaten) (gem. mit Prof. Dr. M. JUST) (2) – Ü: Schubert und seine Zeit unter musiksoziologischen Gesichtspunkten (2).

Prof. Dr. M. JUST: Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenskandidaten) (gem. mit Prof. Dr. W. OSTHOFF) (2) – Haupt-S: Beethovens späte Streichquartette (2).

R. WIESEND, M. A.: Ü: Bühnenwerke Beethovens (2) – Musikhistorischer Kurs: Die Musik zur Zeit Beethovens und Schuberts (1).

**Wuppertal.** *Gesamthochschule.* Nicht gemeldet.

**Zürich.** Prof. Dr. M. LÜTOLF: Grundlagen des Wiener klassischen Stils (1) – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft (2) – Notationen des 13. und 14. Jahrhunderts (2) – S: Kammermusik zur Zeit der Wiener Klassik (2).

Prof. Dr. H. CONRADIN: Ü: Musikästhetik des 19. Jahrhunderts: Kolloquium R. Wagner (1).

Dr. A. MAYEDA: Einführung in die Notation der japanischen Musik I (1).

- U. ASPER: Pros: Mensural- und Tabulaturnotationen des 15. und 16. Jahrhunderts II (2).  
Frau Dr. B. BACHMANN-GEISER: Ü: Die Sammlung von Schweizer Kührreihen und Volksliedern des 19. Jahrhunderts und ihre Wirkungsgeschichte (1).  
Pater R. BANNWART: Pros: Einführung in den gregorianischen Choral (2).  
Frau Dr. D. BAUMANN: Ü: Einführung in die musikwissenschaftliche Bibliographie (1) – Musikgeschichte und Musikinstrumente (1).  
H. U. LEHMANN: Pros: Analyse romantischer Musik (2).  
Dr. A. RUBELI: Ü: Einführung in die moderne Musikpädagogik (2).